

Mit seiner offenen Art kommt der „Engländer“ überall an

Der ehemalige Leiter des NKG Mosbach, Dr. Hans Happes, feiert heute 70. Geburtstag – Vielfältig engagiert und (mit Rad) unterwegs

Mosbach. (RNZ/zg) „Tempus fugit“ – die Zeit entschwindet: Der ehemalige Schulleiter des Nicolaus-Kistner-Gymnasiums (NKG) Mosbach, Oberstudiendirektor i. R. Dr. Hans Happes (Foto) feiert am heutigen Samstag seinen 70. Geburtstag.



Der gebürtige Heidelberger legte am dortigen Helmholtz-Gymnasium 1972 seine Abiturprüfung ab, später folgte das Studium der Fächer Englisch und Geografie an der Uni Heidelberg. Nach seinem Referendariat wurde Happes an das Auguste-Pattberg-Gymnasium in Neckarelz versetzt, wo er sich in zwölfjähriger Tätigkeit als Fachlehrer und Pädagoge große Verdienste erwarb. An das Nicolaus-Kistner-Gymnasium wurde er im Februar 1993 zunächst als stellvertretender Schulleiter berufen. Auch an seiner neuen Schule erwarb er sich dank seines offenen, bescheidenen Wesens bei al-

len am Schulleben Beteiligten schnell größte Anerkennung und Beliebtheit. Hinzu kommt die beachtliche fachliche Kompetenz. So fragten des öfteren Besucher aus der englischen Partnerstadt Lymington, ob Happes in England aufgewachsen oder gar selbst Engländer sei. 2005 schließlich wurde Happes zum Schulleiter des NKG bestellt, ging als Oberstudiendirektor die neuen Aufgaben mit dem gewohnten Elan an. In seine Dienstzeit fiel auch der verheerende Schulbrand. Auch dieser Herausforderung stellte er sich und so entstand mithilfe vieler Kolleginnen und Kollegen fast ein neues NKG.

Die guten Beziehungen der „Partnerschule für Europa“ zu befreundeten Bildungseinrichtungen im Ausland lagen ihm besonders am Herzen. Bis zu seiner Verabschiedung im Jahre 2015 war Happes ein Mensch, der Schule zu seinem Le-

bensmittelpunkt machte.

Für Happes bestand die Aufgabe eines Schulleiters nicht nur darin, die Schule korrekt zu verwalten, sondern ihr auch „eine pädagogische Richtung“ zu geben. Dabei fragte er sich, nach welchen Kriterien ein Schulleiter, eine Schulleiterin „ausgewählt und qualifiziert“ werden sollte. Eine schriftliche Befragung seiner Kolleginnen und Kollegen zu diesem Thema bildete die Grundlage für seine Dissertation zur Erlangung eines Doktorgrades. Seine Arbeit fand auch Niederschlag in einem Buch mit dem Titel „Schulleiter/-in werden und sein“. Auch das Werk „Mosbach um die Jahrhundertwende, Lokalhistorisches auf alten Postkarten“ (1999 erschienen), stammt von Hans Happes. Die Heimatliebe des Verfassers wird darin ebenso deutlich wie seine „historische Empathie“.

Als trainierter wie passionierter Radsportler und fairer Sportsmann ist der Jubilar in der Lage, mit dem Rad in die eng-

lische Partnerstadt zu gelangen. Auch dienstliche Weihnachtspost lieferte Happes schon mal mit dem Fahrrad aus.

Seit Jahren kümmert er sich – als Vorsitzender des Lymingtonkomitees – nun intensiv um die Bande zwischen Lymington und Mosbach. Viele Jahre war Happes zudem Vorsitzender des Mosbacher Geschichts- und Museumsvereins. Und das Thema Schule ließ ihn auch nach seiner Pensionierung nicht los. Im afrikanischen Tansania arbeitete er als Schulkordinator. Ihm zu Ehren trägt die dortige Schule seinen Namen.

Die aktive Mitgliedschaft im Rotary Club Mosbach-Buchen, sein Engagement als Stadtführer in Mosbach und Heidelberg, sein Wirken als Beirat in der interkulturellen Walldorf-Schule in Mannheim und der Vorsitz im Verein der Ehemaligen des NKG lassen nur bedingt erahnen, was und wie viel Hans Happes in sein gesellschaftliches Umfeld investiert. Ad multos annos! – auf viele weitere Jahre!